

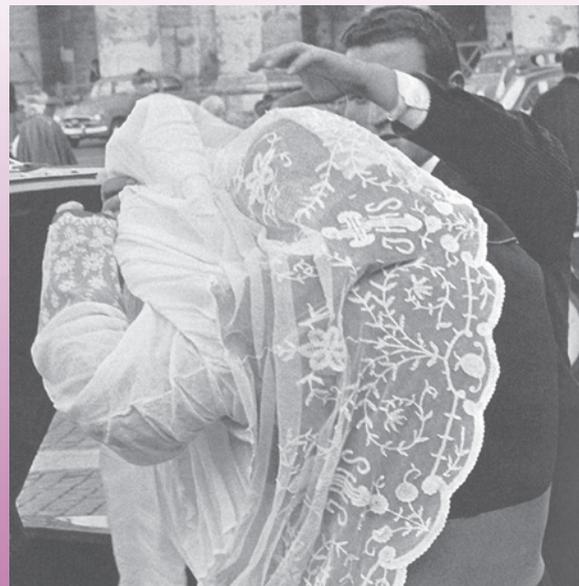
## Ordnung muss sein

Damit ein Konzil funktionieren kann, braucht es eine Ordnung und Regeln, an denen man sich orientieren kann. Darum gab Papst Johannes XXIII. am 2. August 1962 die Geschäftsordnung des Zweiten Vatikanischen Konzils namens „*Appropinquante concilio*“ bekannt.

Diese Geschäftsordnung beinhaltete auch eine Kleiderordnung: Bei den öffentlichen Sitzungen hatten alle Mitglieder in liturgischer Kleidung zu erscheinen; die Kardinäle im Ornat (Festkleidung), die Bischöfe mit Pluviale (Mantel) und weißer Mitra (Bischofshut). Auch bei den Generalkongregationen trugen die Konzilsväter ihre feierliche Amtskleidung. Die Orientalen hatten ihre eigene Tracht. Die Ordensleute erschienen in ihrer jeweiligen Chorkleidung.

Einen Raum, um sich an- und auszukleiden, gab es im Petersdom nicht. So blieben den Konzilsvätern nichts anderes übrig, als entweder in liturgischer Kleidung in einen der bereitstehenden Autobusse zu steigen oder aber vor aller Welt, auf dem Parkplatz im Bogen der Kolonnaden, sich aus der feierlichen Kleidung herauszuarbeiten.

Zu Beginn des Konzils hatten die Bischöfe aufgrund dieser praktischen Schwierigkeiten gefordert, die Kleiderordnung zu lockern. Doch Johannes XXIII. meinte, das Konzil habe „vielleicht mehr Gebet als Denken notwendig“. Er sah das Konzil als liturgische Versammlung. Jede Generalkongregation begann mit der Feier der heiligen Messe. Aus diesen Gründen mussten auch alle Konzilsväter in entsprechender Kleidung erscheinen.



Ein Bischof zieht sich um  
Foto: Nachlass Bernhard Moosbrugger, Zürich

*Ordnung und Struktur sind sehr wichtig für effektives Arbeiten, und trotzdem gab es auch im Konzil viele Diskussionen und langwierige Sitzungen. Welchen Stellenwert hat Ordnung und Struktur in deinem Leben? Wie stehst du zu besonderer Kleidung bei offiziellen Anlässen?*

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil läßt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein „36 Monatskalender mit wichtigen Aspekten des Konzils vor und gegenwärtig“ herausbringen. Die Vati-Mail ist ein kostenloser Download unter [www.kljb-bayern.de/finanz/kljb-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html](http://www.kljb-bayern.de/finanz/kljb-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html)

